

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Fachausschusses Föhr am Donnerstag, dem 16.06.2022, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 17:00 Uhr - 19:30 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Heidi Braun
Herr Joachim Christiansen
Herr Cornelius Daniels
Herr Dirk Hartmann
Herr Hans-Ulrich Hess
Herr Norbert Nielsen
Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel
Herr Friedrich Riewerts
Herr Hark Riewerts
Herr Christian Roeloffs
Herr Peter Schaper
Herr Lars Schmidt
Frau Göntje Schwab
Herr Johannes Siewertsen
Frau Frauke Vollert

von der Verwaltung

Frau Lena Bruderreck
Herr Jan Horn
Frau Birgit Oschmann
Herr Peter Schulze
Herr Christian Stemmer

von der Föhr Tourismus GmbH

Herr Kai Becker
Herr Jochen Gemeinhardt

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Erk Hemsen

Tagesordnung

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten
- 5 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 6 . Horizonte 2030 - Gemeinsam für Föhr
Vorlage: Amt/000387
- 7 . Beratung und Beschlussfassung zu den Maßnahmen des Radverkehrskonzepts Föhr
Vorlage: Amt/000386
- 8 . Bericht der Verwaltung
- 9 . Verschiedenes

- 9.1 . Tempo 30 auf übergeordneten Straßen
- 9.2 . Postzustellung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Braun begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Es wird angefragt, warum das Radverkehrskonzept noch nicht auf der Webseite des Amtes zu finden sei.

Es wird deutlich gemacht, dass dieses erst heute den politisch Verantwortlichen vorgestellt werde. Erst nach Beschlussfassung werde dieses veröffentlicht.
Es wird angeregt, im Rahmen des Projektes für die Gäste Informationspunkte zu installieren.

Auf eine Nachfrage zum Wohnraumkonzept wird mitgeteilt, dass erste Termine im Juli angesetzt seien. Das Wohnraumkonzept solle möglichst bis zum Ende des Jahres stehen.

Es wird die Notwendigkeit der Bürgerbeteiligung unterstrichen. Daraufhin wird deutlich gemacht, dass es sich auch für die politischen Vertreter heute um die erste Veranstaltung zur Thematik „Horizonte 2030“ handle. Erst danach könne man sich überhaupt an die Erarbeitung verschiedener Lösungsansätze begeben.

Auf Nachfrage erklärt Herr Bürgermeister Hess, dass für Ende August eine Einwohnerversammlung in Wyk auf Föhr vorgesehen sei.

4. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen einzelner es erforderlich machen, sprechen sich die Mitglieder des Fachausschusses Föhr einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 nicht öffentlich zu beraten.

5. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben.

**6. Horizonte 2030 - Gemeinsam für Föhr
Vorlage: Amt/000387**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Braun Herrn Gemeinhardt und Herrn

Becker von der Föhr Tourismus GmbH.

Diese berichten gemeinsam anhand der anliegenden Präsentation zum Arbeitspapier „Horizonte 2030“, das aus der Masterarbeit einer Studierenden hervorgegangen sei.

Es wird deutlich gemacht, dass es sich hierbei um ein Arbeitspapier handele, das als Diskussionsgrundlage gelte. Es spiegele lediglich die Ergebnisse der Einwohnerbefragung wider. Es wird kritisiert, dass das Arbeitspapier bereits an die Presse gegangen sei, bevor die politisch Agierenden dieses zur Kenntnis erhalten hätten. So habe man aus der Presse Inhalte erfahren müssen.

Es wird deutlich gemacht, dass die Einwohnerinnen und Einwohner im Rahmen von Einwohnerversammlungen informiert und „mitgenommen“ werden müssten. Es seien viele Beschlüsse für die kommenden Weichenstellungen zu fassen und bereits angestoßene Projekte müssten mit Leben gefüllt werden.

Es sei eine Ausrichtung in Richtung Nachhaltigkeit notwendig. Die Mobilität sei dabei ein wichtiges Thema.

Der ÖPNV sei nicht zufriedenstellend. Daher wird angeregt, sich mit der W.D.R. in Verbindung zu setzen. Dies sei jedoch nicht Aufgabe der FTG.

Das weitere Vorgehen solle sich so darstellen, dass bereits vorhandene Konzepte umgesetzt und ggf. auch miteinander verbunden werden. Die Diskussion zu „Horizonte 2030“ solle im Zweckverband Tourismus vertieft werden und im Anschluss daran eine Öffentlichkeitsbeteiligung auf breiter Front erfolgen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

- a) Das Dokument HORIZONTE FÖHR 2030 und das darin entworfene Leitbild für die Insel Föhr werden zur Kenntnis genommen.
- b) Aufbauend auf dieser Diskussionsgrundlage soll die Ausgestaltung und Ausrichtung der genannten Handlungsfelder in Zusammenarbeit mit Politik (Zweckverband Tourismus), Verwaltung und Bevölkerung im Rahmen des INSELDIALOGS weiter verfolgt werden.

7. Beratung und Beschlussfassung zu den Maßnahmen des Radverkehrskonzepts Föhr

Vorlage: Amt/000386

Herr Hess führt in das Thema ein.

Es gebe Bestandswege, es würden aber auch zusätzliche Wege notwendig.

Sachdarstellung mit Begründung:

Wie im Fachausschuss Föhr am 3. Juni 2021 beschlossen (Vorlage Nr. *Amt/000353, Punkt b*), wurde die Erarbeitung eines Radverkehrskonzepts ausgeschrieben und im Oktober 2021 bei der *Wasser- und Verkehrs- Kontor GmbH* aus Neumünster in Auftrag gegeben, um eine baldige, den heutigen Standards entsprechende und durch Förderprogramme gestützte Sanierung und Erweiterung der Radverkehrsinfrastruktur auf Föhr zu ermöglichen.

Grundsatz bei der Konzeptionierung war und ist: Sofern möglich sollen Bestandswege

und -straßen aufgewertet bzw. umwidmet werden, um eine deutliche Stärkung des Radverkehrs bei möglichst geringen Investitionssummen für die einzelnen Gemeindehaushalte zu erreichen. Zudem werden alle bestehenden und zukünftigen Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene von der Arbeitsgruppe im Blick behalten und je nach Förderfähigkeit der Maßnahmen herangezogen.

Die Bestandsaufnahme inkl. ergänzender Verkehrszählung und Bilddokumentation wurde im ersten Quartal 2022 abgeschlossen. Das Hauptstreckennetz für den Radverkehr wurde identifiziert und erste geeignete investive und förderfähige Schlüsselmaßnahmen sind erstellt und werden zeitnah mit den betreffenden Gemeinden konkretisiert und die entsprechenden Förderanträge dazu gestellt.

Bedingt durch die Aufteilung Föhrs in 12 Gemeinden ist der verwaltungstechnische Aufwand auch mit Blick auf die Beantragung von Fördergeldern relativ hoch und kleinteilig, dennoch bilden alle Maßnahmen ein zusammenhängendes Konzept, das stufenweise zur Umsetzung gebracht wird und nur im Ganzen seinen Sinn und Zweck erfüllen kann.

Aus diesem Grund ist es entscheidend, dass alle Gemeinden sich durch die Umsetzung der sie betreffenden Einzelmaßnahmen am Konzept beteiligen, um die Schaffung eines attraktiven, alltagstauglichen Radverkehrsnetzes Föhr insgesamt nicht zu beeinträchtigen.

Weiteres Vorgehen:

Der Fachausschuss Föhr hat in eingangs genannter Sitzung im Jahr 2021 beschlossen, bei künftigen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur die Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu priorisieren, um eine nachhaltige, verkehrsmittelübergreifende Mobilität gegenüber dem motorisierten Individualverkehr zu stärken (*Vorlage Nr. Amt/000353, Punkt c*). Der Radverkehr ist Teil des Umweltverbundes und das in Bearbeitung befindliche Konzept strebt eine solche Priorisierung und Stärkung an. Die Zustimmung der Föhrer Gemeinden zur vorgestellten Gesamtkonzeption wird daher vorausgesetzt.

Die Arbeitsgruppe bestehend aus Amt Föhr-Amrum, Föhr Tourismus GmbH und der Wasser- und Verkehrs- Kontor GmbH wird die Teilmaßnahmen mit den jeweiligen Gemeinden und Interessensgruppen abstimmen und beschließen, damit diese die notwendigen Eigenmittel in der Haushaltsplanung berücksichtigen können.

Denkbar sei es den Radweg entlang der L214 gegen Kostenerstattung durch das Land ggf. vorab schon in Planung zu geben.

Die Radwege sollten attraktiv gestaltet werden und mit Stopp-Punkten versehen werden. Die Beschilderung müsse einheitlich gestaltet werden. Alte Beschilderung müsse dann ersetzt werden.

Hinsichtlich gegebenenfalls weiterer notwendiger Anlehnbügel könne der Bedarf für die Gemeinden noch zeitnah gemeldet werden. Der Förderantrag müsse bis Ende Juni gestellt sein.

Für Radwege seien alternative Deckschichten denkbar. Dies sei finanziell sinnvoll.

Es wird deutlich gemacht, dass heute kein Beschluss möglich sei, da mögliche Maßnahmen in den jeweiligen Gemeindevertretungen beraten und beschlossen werden müssten.

8. Bericht der Verwaltung

Es wird kein Bericht abgegeben.

9. Verschiedenes

9.1. Tempo 30 auf übergeordneten Straßen

Die Deutsche Umwelthilfe fordere derzeit alle Kommunen auf, innerhalb geschlossener Ortschaften Tempo 30 einzuführen. Gegebenenfalls könne man sich an der Aktion beteiligen.

9.2. Postzustellung

Die Postzustellung sei weiterhin nicht zufriedenstellend. Die Deutsche Post sei nicht gesprächsbereit.

Mit diesem Tagesordnungspunkt ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet. Frau Braun bedankt sich für die Aufmerksamkeit und verabschiedet die Öffentlichkeit.

Heidi Braun

Birgit Oschmann